

Die Geschichte zur Gründung des Deutschen Komitees zur Verhütung von Blindheit

von G. Kluxen

Die erste Generalversammlung der schon 1975 gegründeten „International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB)“ sollte in Oxford/ England vom 6.-8.07.1978 stattfinden. Dem selbst erblindeten Präsidenten Sir John Wilson fiel auf, dass es im Gegensatz zu den meisten anderen Staaten keinen offiziellen bundesdeutschen Vertreter zum Thema gab. Sir John Wilson hatte 1977 einen Brief an das noch miteinander verbundene bundesdeutsche Familien- und Gesundheits-Ministerium geschrieben. Wegen der großen augenärztlichen Tradition in Deutschland und wegen der führenden Rolle der Bundesrepublik Deutschland in Richtung internationaler Hilfeleistungen war ein deutsches Komitee für die IAPB und ihre Ziele von herausragender Bedeutung.¹

Unter der Initiative des in Kassel niedergelassenen Augenarztes Dr. E. Wagner, dem Ordinarius der Universitäts-Augenklinik in Würzburg, Prof. W. Leydhecker, Dr. Horst Geissler, Vorsitzender des Deutschen Blindenverbandes und dem Missionsinspektor und Vorsitzenden der Christoffel-Blindenmission Wolfgang Stein wurden am 3. März 1978 die Aufgaben des Komitees definiert, wie sie heute noch gelten; dabei wollte man auf übernationaler Ebene die deutschen Interessen bei der IAPB vertreten und deren Bemühungen nach Kräften unterstützen. Weiterhin galt, alle ähnlich fungierenden Institute und Gemeinschaften und alle Interessierten und engagierten Kreise mit ins Boot zu nehmen. Im Prinzip war dieses der Zeitpunkt der Gründung des Deutschen Komitees, was aber seinerzeit so nicht genannt werden konnte – es gab noch zwei deutsche Staaten. Zunächst stand eine amtliche Vereinsbildung noch nicht zu Debatte.

Es gab bereits einen Briefkopf „Komitee der Bundesrepublik Deutschland zur Verhütung von Blindheit“ oder „National Committee of the Federal Republic of Germany for the Prevention of Blindness“. Einberufen aber wurde eine **erste Sitzung** des „Kuratoriums des Komitees der Bundesrepublik Deutschland zur Verhütung von Blindheit“ in der Universitäts-Augenklinik in Würzburg am Freitag-Nachmittag, den 20. Oktober 1978 mit 27 Teilnehmern.

Am Freitag/Samstag 15./16. Februar 1980, fand eine Kuratoriums-Sitzung im Hotel Auerberg in Bonn statt, organisiert von Rosi Gollmann.

Die amtliche Vereinsgründung erfolgte schließlich am 24./25.10.1980 während der „Fünften Tagung“ in Kassel/ Schloss Schönfeld mit Leydhecker als Vorsitzenden, Wagner sein Vertreter, Schatzmeister und Schriftführer Stein und als Beisitzerin Rosi Gollmann (Andheri, Blindenhilfe Bangladesch). Das Protokoll wurde mit den Original-Unterschriften an das Amtsgericht Bensheim für das Vereinsregister gesandt, beglaubigt durch den Notar Dr. Wolfgang Ziegler, Kassel, der danach selbst einige Jahre im Vorstand verbringen sollte. Der Name des Vereins war nun: „Komitee in der Bundesrepublik Deutschland zur Verhütung von Blindheit“.

Dr. Joseph Taylor, Moshi/ Tanzania trug während der Tagung über Busch-Augenkliniken in Afrika vor, P. Gnanadurai Michael (CBM) sprach über das Model einer einfachen Augenklinik im südostasiatischen Raum.

Die ersten Jahre war Leydhecker Vorsitzender des Komitees und Wagner sein Stellvertreter. Der dem Berufsbildungswerk Veitshöchheim vorstehende Wolfgang Bauer übernahm bereits 1985 die

¹ Wagner et al. (1980). So wurde dies in diesem Artikel ausgedrückt.

Funktionen des Schriftführers und Vorstandes der Finanzen gleichzeitig und wurde bald Stellvertreter des Vorsitzenden und hat in beispielhafter Sorgfalt diese multiplen Aufgaben erfüllt. Das Komitee bleibt ihm dafür immer dankbar verbunden. Im Verlaufe des Jahres 2006 ging die Schriftführung auf Heribert Tigges, Duisburg, und die Finanzverwaltung auf Charlotte Ellendorff, Lüneburg, über. Drei Jahre war danach die Schriftführung bei G. Kluxen und wird seit März 2016 von Simone Henzler, Duisburg, vertreten.

Wolfgang Leydhecker (1919-1995) trat als Vorsitzender des Komitees 1987, faktisch gleichzeitig mit seiner Emeritierung, zurück; Volker Klauß übernahm den Vorsitz für 19 Jahre in der Folgezeit, und Raimund Balmes führt das Komitee nun seit 2006. Die Kommission „Internationale Ophthalmologie“ der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) entstand auf Initiative von Volker Klauß et al. im Jahre 1995 und ist seitdem nicht nur auf den Tagungen der DOG,² sondern auch für die Jahrestagungen des Komitees ein fester Bestandteil des Programms geworden. In 1997 kam die Verleihung des Preises Tropenophthalmologie hinzu, der auf der Tagung der DOG verliehen wird, gespendet vom Deutschen Komitee DKVB, der CBM und Firmen wie Chibret, Zeiss, Human Optics, W2O, Ursapharm, 1stQ, OmniVision oder AMO, wobei die Firmenbeteiligungen wechseln. Auch Forschungsförderung Tropenophthalmologie und die Unterstützung von Kurzzeiteinsätzen Tropenophthalmologie, die seit dem Jahr 2006 von der DOG für Bewerber angeboten werden, bleiben fest mit den Zielen des Komitees verknüpft. Aus dem Komitee selbst ist die Stiftung „We prevent blindness“ schon 2013/14 hervorgegangen, konnte sich aber erst 2015/16 nach Anlaufproblemen konstituieren.

Im Februar 1999 eröffnete die Generaldirektion der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die weltweite Kampagne <Vision 2020 – das Recht auf Augenlicht>. Diese markierte den Aufbruch in erfolgreiche und nachhaltige Maßnahmen der weltweiten Blindheitsverhütung.² Gleichzeitig erschien die erste Ausgabe von <Global Vision>, einer neuen Zeitschrift des Trägerkreises Internationale Ophthalmologie des Berufsverbandes (BVA) und der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG), der Christoffel-Blindenmission und des Deutschen Komitees (Redaktion: Hannsjürgen Trojan, Marburg). Die Hefte wurden der Verbandszeitschrift <Der Augenarzt> drei Mal jährlich bis heute beigeheftet. Hierin finden Interessierte Adressen, Kontakte, Termine von Tagungen und Veranstaltungen sowie Fortbildungsartikel zur Tropenophthalmologie.

Im Nachlass des Komitees befinden sich 18 Aktenordner, vor allem aus vor-digitaler Zeit. An einzelnen Stellen gibt es Vermerke über die Mitgliederzahl im entsprechenden Jahr:
1984: 32, 1985: 82; 1986: 115; 1987:191; 1988: 281; 1991: 403
Seitdem schwankt die Mitgliederzahl zwischen 350 – 400.

Referenzen

Klauss V. , Schaller U.C.: Internationale Initiativen zur Prävention von Blindheit. Ophthalmologe 2007; 104: 855-859

Wagner E., Leydhecker W., Wilson J. Sir, Jones B.R.: Komitee der Bundesrepublik Deutschland zur Verhütung von Blindheit. Augenarzt 14 (1980) 8 – 16

² Klauss & Schaller (2007).

<i>Mitgliederversammlung</i>	<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Vermerk</i>	<i>Ausrichter</i>
-	3.03.1978	Bensheim	vier Herren	CBM
Kuratorium des Komitees	20.10.1978	Würzburg		Leydhecker
Kuratorium des Komitees	15./16.02.1980	Bonn		Gollmann
Kuratorium des Komitees	24./25.10.1980	Kassel	+ amtliche Vereinsgründung	Wagner

Tabelle 1 Erste Treffen des Deutschen Komitees. Die Kuratoriumssitzungen waren bereits echte Jahrestagungen mit vielen Vorträgen.

1. Jahrestagung	23./24.10.1981	Würzburg	gleichzeitig Bayerische Augenärzte und Symposium der DOG: Medikamentöse Glaukomtherapie	Leydhecker
2. Jahrestagung	30.07.1983	Würzburg	Sa 14: h	Leydhecker
3. Jahrestagung	6./7.04.1984	Würzburg		Leydhecker
Mitgliederversammlung	12.09.1984	Frankfurt	5-9 Personen	Leydhecker/Ziegler
4. Jahrestagung	3./4.05.1985	Würzburg		Leydhecker
5. Jahrestagung	25./26.04.1986	Veitshöchheim		Bauer
6. Jahrestagung	3./4.04.1987	Marburg		Hertlein
7. Jahrestagung	18./19.03.1988	München		Lund / Klauß
8. Jahrestagung	3./4.03.1989	Münster		Busse
9. Jahrestagung	2./3.03.1990	Veitshöchheim		Bauer
10. Jahrestagung	1./2.03.1991	Wermelskirchen		Kluxen
11. Jahrestagung	13./14.03.1992	Kassel		Aust/Bauer

12. Jahrestagung	12./13.03.1993	Tübingen	Zrenner/Bauer
13. Jahrestagung	11./12.03.1994	Magdeburg	Behrens-Baumann/Bauer
5. Hauptvers. IAPB	8.-13.05.1994	Berlin	auf Einladung des Komitees und CBM
14. Jahrestagung	10./11.03.1995	München	Klauß
15. Jahrestagung	8./9.03.1996	Duisburg	Tigges
16. Jahrestagung	7./8.03.1997	Pforzheim	Meyner
17. Jahrestagung	6./7.03.1998	Hamburg	Kypke
18. Jahrestagung	5./6.03.1999	Ahlen/Westfalen	Balmes
19. Jahrestagung	10./11.03.2000	München	Klauß

20. Jahrestagung	2./3.03.2001	Meiningen	Friedrich
21. Jahrestagung	1./2.03.2002	Lüneburg	Ellendorff
22. Jahrestagung	7./8.03.2003	Bensheim	Keseberg/Pruisken
23. Jahrestagung	5./6.03.2004	Ibbenbüren	Preuß/Kühnhardt
24. Jahrestagung	4./5.03.2005	Bad Tölz	Schaal
25. Jahrestagung	10./11.03.2006	Rostock	Guthoff
26. Jahrestagung	9./10.03.2007	Landshut	Sachsenweger
27. Jahrestagung	29.02./1.03.2008	Wermelskirchen	Kluxen
28. Jahrestagung	27./28.02.2009	Traunstein	Dillinger
29. Jahrestagung	5./6.03.2010	Berlin	Engels
30. Jahrestagung	25./26.02.2011	Heidelberg	Auffarth
31. Jahrestagung	2./3.03.2012	Eckernförde	Miertsch
32. Jahrestagung	8./9.03.2013	Neuenbürg	Dittrich

33. Jahrestagung	7./8.03.2014	Bremen	Hohmann
34. Jahrestagung	6./7.03.2015	Heringsdorf/Usedom	Wilhelm
35. Jahrestagung	26./27.02.2016	Homburg/ Saar	Viestenz/ Seitz
36. Jahrestagung	10./11.02.2017	Münster	Merté/ Eter
37. Jahrestagung	23./24.02.2018	Trier	Schulze Schwering
38. Jahrestagung	22./23.02.2019	München	Klauß
39. Jahrestagung	28./29.02.2020	Düsseldorf	Geerling/Kluxen

Tabelle 3 die Jahre 2001 - 2020